

Ausbildungsreihe zur Ansprechperson für Suchtfragen

Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe

Die betriebliche Suchtprävention gewinnt im Rahmen eines integrierten Gesundheitsmanagements immer mehr an Bedeutung. Ein internes Beratungsangebot ist der Kernbaustein betrieblicher Suchtprävention und Suchthilfe.

Nebenamtliche Ansprechpersonen für Suchtfragen (AfS) sind an der Gestaltung und Umsetzung des betrieblichen Suchtpräventionsprogramms beteiligt. Sie übernehmen Aufgaben im Rahmen der Gesundheitsförderung und Suchtvorbeugung und beraten Beschäftigte und Vorgesetzte.

Die Ausbildung folgt den »Qualitätsstandards in der betrieblichen Suchtprävention und Suchthilfe« der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (dhs) und besteht aus vier Teilen sowie einem 2,5-tägigen Supervisions-Workshop über einen Zeitraum von 1,5 Jahren. Die Seminare sind (bei entsprechenden Vorkenntnissen) auch einzeln buchbar.

Freistellung § 37(6) BetrVG, § 179(4) SGB IX

Zielgruppe BR, SBV und deren Stellvertreter*innen

Seminarpreis Kategorie E (5 Tage), Kategorie C (3 Tage)

Seminarleitung Gabi Reineke, Systemische Beraterin und Supervisorin, und weitere Fachreferent*innen

Weitere Informationen

06052 89151

angelika.browning@igmetall.de

Themen im Seminar

Teil 1: Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe (Typnummer 3381)

- ▶ Ursachen und Entstehung von Abhängigkeitserkrankungen
- ▶ Merkmale und Auffälligkeiten am Arbeitsplatz
- ▶ das Verhalten des Umfelds
- ▶ die Rollen und Aufgaben von Betriebsrat, Schwerbehindertenvertretung, Suchtberatung und Vorgesetzten
- ▶ Handlungsmöglichkeiten von Betriebsräten und SBV
- ▶ Möglichkeiten betrieblicher Suchtprävention
- ▶ Erarbeiten einer Muster-Betriebsvereinbarung

Teil 2: Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe – Aufbauseminar (Typnummer 3382)

- ▶ Besonderheiten von Medikamentenabhängigkeit
- ▶ Neuro-Enhancement und illegale Drogen
- ▶ Konzepte betrieblicher Suchtprävention und ihre Einbettung in das Betriebliche Gesundheitsmanagement
- ▶ Therapiemöglichkeiten und -ansätze bei Suchterkrankungen
- ▶ Überblick über den Umgang mit erneutem Suchtmittelkonsum nach einer therapeutischen Maßnahme (»Rückfall«)
- ▶ Wiedereingliederung nach einer therapeutischen Maßnahme unter Berücksichtigung des BEM
- ▶ Bearbeitung betrieblicher Praxisbeispiele

Teil 3: Verhaltenssüchte im Betrieb (Typnummer 3382)

- ▶ Definition und Begrifflichkeiten
- ▶ Daten und Fakten
- ▶ Ursachen, Wirkungen und Folgen verschiedener Verhaltenssüchte
- ▶ therapeutische Behandlungsmöglichkeiten
- ▶ Auffälligkeiten am Arbeitsplatz
- ▶ rechtliche Grundlagen betrieblicher Prävention im Rahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- ▶ Die Chancen der Gefährdungsbeurteilung und des betrieblichen Gesundheitsmanagements

Teil 4: Erfolgreich beraten – qualifiziert unterstützen (Typnummer 3382)

- ▶ Grundlagen der Kommunikation
- ▶ Vorbereitung und Nachbereitung von Gesprächen
- ▶ Besonderheiten von Gesprächen mit suchtspezifischem Hintergrund
- ▶ Einführung in die Grundlagen »Motivierender Gesprächsführung«: Grundprinzipien, Strategien, Fehler und Fallen im Gespräch
- ▶ Fallarbeit an betrieblichen Praxisbeispielen
- ▶ Kollegiale Beratung

Teil 5: Supervisions-Workshop – Reflexion der eigenen Beratungsarbeit (Typnummer 3482)

- ▶ Entwicklung eigener Standards für die Beratungspraxis
- ▶ Reflexion der täglichen Beratungspraxis
- ▶ Erarbeiten von Entlastungsstrategien und Lösungswegen für die betriebliche Praxis
- ▶ Klärung von Widersprüchlichkeiten zwischen Rollenerwartung und Selbstverständnis
- ▶ bewusste Auseinandersetzung mit Selbst- und Fremdwahrnehmung
- ▶ Umgang mit konflikthaften Situationen
- ▶ Ressourcenbildung zur Deeskalation in schwierigen Gesprächssituationen
- ▶ schwierige Gesprächssituationen kompetent und souverän meistern

Termine Teil 1

09.02.–14.02.2025 OB10725 Bad Orb

Termin Teil 2

06.07.–11.07.2025 LO12825 Lohr

Termine Teil 3

19.10.–24.10.2025 OR04325 Bad Orb

Termine Teil 4

01.03.–06.03.2026 OA01026 Bad Orb

Termin Teil 5

07.06.–10.06.2026 OA02426 Bad Orb

